

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: Christian Kröper (Anglistik), Jasmin Rolke (Archäologie und Altertumswissenschaften), Kai Gallant (Biologie), Sebastian Gräber (EZW), Janine Leitmann (Forst-Hydro-Umwelt), Caroline Pollmann (Geographie), Danny Schmidt (Germanistik), Lorenz Kammerer (Geschichte), Philip Krajewski (Kunstgeschichte), Thomas Seyfried (Mathematik), Christian Kleinmeyer (Molekulare Medizin), Marlen Steding (Politik), Mathieu Pinger (Psychologie), Yves Heuser (Rechtswissenschaften), Katharina Bölk (Romanistik), Isabel Schion (Soziologie), Isabelle Wek (Sport), Louisa Lippl (Wirtschaftswissenschaften), Tatjana Kulov (Initiative Asoziales Netzwerk), Florian Messerer (Initiative CampusGrün), Matthias Hauer (Initiative HOCHSCHULGRUPPE), Maximilian Gröllich (Initiative Juso-HSG), Lukas Sieber (Initiative Linke SDS), Charlotte Langenfeld (Initiative RCDS)

Gäste:

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) WSSK-Bericht
- 3) Gleichstellungskommission
- 4) Arbeitskreis „Qualitätspakt Lehre 2“

TOP 2 Abstimmungen

TOP 3 Sonstige Anträge

- 1) Ideelle Unterstützung der Fossil-Free Gruppe und ihre Forderungen (Umweltreferat/Fossil-Free Gruppe)
- 2) Ideelle Unterstützung der Proteste gegen die faschistische Fackelmahnwache in Pforzheim (Referat gegen Faschismus)
- 3) Ideelle Unterstützung der Demonstration gegen die Abschiebepolitik des Innenministers Reinhold Gall in Riegel
- 4) Ausschlussklausel für studentische Veranstaltungen (AstA)
- 5) Vollversammlung am 20.05. (Vorstand)
- 6) Stellungnahme EPG im Lehramtsstudium (Lehramtsreferat)
- 7) Ferienregelung StuRa-Sitzungssturnus (StuRa-Präsidium)
- 8) Ferienregelung Abstimmungsverfahren (StuRa-Präsidium)
- 9) Neues Verleihauto für den AstA

TOP 4 Bewerbungen

- 1) Miriam Risle Jung (Umweltreferat, stellv.)

TOP 5 Finanzantrag

- 1) Transnationale Aktionen gegen die EZB-Eröffnung (Blockupy Freiburg)
 - 2) Vortragsreihe „Bildung wird gemacht“ (Weitblick Freiburg e.V.)
- TOP 6 Satzungsänderungen
- 1) Umbenennung Soziologie (Fachbereich Soziologie) 2. Lesung
- TOP 7 Termine und Sonstiges
-

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 23 Stimmberechtigte anwesend, somit ist die Sitzung beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll wurde genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

Der Finanzantrag zur Gruppe Weitblick wird als TOP 3 vorgezogen.

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Der Vorstandsbericht ist auf der Homepage zu finden.

Nachfrage: Hat der AstA der PH sich wieder dazu entschlossen, sich wieder politisch zu betätigen?
- Diese Aussage, dass der AstA der PH sich nicht politisch engagieren würde, sei falsch. Sie wollen aber nicht als die KuKa wiedererkannt werden. Sie sind mit anderen Dingen im Moment beschäftigt, wollen sich aber ideale Unterstützung Ausschlussklausel für studentische Veranstaltungen wieder politisch engagieren.

2) WSSK-Bericht

Die kommende Uniwahl soll am 30.06 parallel zur StuRa Wahl stattfinden. Es sollen aber keine zwei Tage mehr zur Wahl zur Verfügung stehen, da dies Mehrkosten, viel Arbeit und Raumprobleme mit sich führen würde. Die Wahlbeteiligung ging durch die zwei Wahltage letzte Wahl leider auch nicht hoch. Ein Tag als Wahl stimmt die WSSK somit zu und hoffen nun auch die Zustimmung des StuRa. Zudem ist ein Tag zur Wahl des StuRa einer zweitägigen Wahl vorzuziehen, da es sonst zu Verwirrungen kommen könnte, warum man an einem Tag zwei Themen zur Wahl hat und an dem anderen nur noch eins.

Die WSSK wartet jetzt nur noch auf die Bestätigung des Rektorats zu ihrer Satzung. Diese soll nun mögliche Neuwahlen enthalten.

Es gibt keine weiteren Nachfragen.

3) Gleichstellungskommission

In zwei Tagen ist ein neues Treffen angesetzt. Dazu ist ein Stimmungsbild erwünscht. Die

Gleichstellungskommission sieht zwei Dinge im Moment problematisch: zum einen gibt es Unstimmigkeiten zum neuen Leitfaden Sprachlicher Gleichstellung, zum anderen wird der Wiederwahl der jetzigen Gleichstellungsbeauftragten nicht zugestimmt.

Zum Leitfaden ist die Kommission der Ansicht, dass man kreativ mit der Sprache umgehen sollte. Regeln sollen nicht als verpflichtend angesehen werden.

Bei der Wahl der Gleichstellungsbeauftragten ist das Problem, dass es keinen/keine weiteren/weitere Kandidierende gibt. Die Kommission hat das Recht, einen weiteren Kandidierenden vorzuschlagen und bittet darum, mögliche Kandidierende vorzuschlagen.

Fachbereich Anglistik: Das Vorschlagsrecht kann auch bedeuten, dass ihr eine euch unpassende Kandidierende ablehnen könnt.

- Das Problem ist leider, dass die jetzige Gleichstellungsbeauftragte die einzige ist, welche sich in Gremien für die Gleichstellung einsetzt. Doch leider beschränkt sie sich hierbei nur auf die Frauenrechte. Wenn wir nun ihr als Kandidierende nicht zustimmen, könnte dies womöglich ein falsches Signal setzen.

Fachbereich Anglistik: Auch wenn die jetzige Gleichstellungsbeauftragte wiedergewählt wird, setzt ihr jedoch immer noch ein Zeichen.

4) Arbeitskreis „Qualitätspakt Lehre 2“

Der „Qualitätspakt Lehre“ ist ein Pakt zwischen dem Bund und den Hochschulen um die Qualität der Lehre an den Standorten voranzutreiben. Dafür wurde in der ersten Phase Geld an Projekte verteilt. Nun beginnt die zweite Phase und man muss sich erneut bewerben. An dieser Uni sind 7 Projekte bisher unterstützt worden.

Eine genaue Auflistung und kurze Beschreibung der Projekte sind im Anhang zu finden.

Diese sieben Projekte wollen das fortsetzen, was sie bisher schon begonnen haben. Nachfragen zu den Projekten und ein Feedback sind nun erwünscht. Es soll nun entschieden werden, welche Projekte in die zweite Phase kommen. Generell wollen sich die einzelnen Projekte auch noch untereinander verbinden. Das Geld (1,63€) wird eh ausgegeben und kann nur für diese Projekte verwendet werden.

Bei allen weiteren Terminen gibt es noch keinen, der anwesend sein kann. Wenn es mögliche Interessierte gibt, sollen sie sich doch bitte melden.

TOP 2 Abstimmungen

Der Gruppe „Studis gegen PEGIDA und für eine offene Gesellschaft“ wurde eine ideelle Unterstützung zugesichert.

Der Gruppe „Studis gegen PEGIDA und für eine offene Gesellschaft“ wurden 800€ zugesprochen.

Der Satzungsänderung der Fachbereichszuschnitte wurde zugestimmt.

TOP 3 Sonstige Anträge

1) Ideelle Unterstützung der Fossil-Free Gruppe und ihre Forderungen (Umweltreferat/Fossil-Free Gruppe)

Unter den Forderungen ist zu verstehen, dass die Investments der Uni-Freiburg aus nicht erneuerbaren Energien bezogen werden und diese Investments nun offen gelegt werden sollen. Durch diese Investments können Stipendien ermöglicht werden, aber die Anlagen sind nicht ethisch

vertretbar. Es gab in der Vergangenheit schon Forderungen nach einer Einsicht, dies wurde aber abgelehnt. Daraufhin wurde ein offener Brief verfasst dem anderen Gruppen zustimmten. Nun wird nach einer ideellen Unterstützung des StuRa erfragt.

Fachbereich MolMed: Seit ihr für eine Offenlegung aller Investments?

- Es soll nicht alles veröffentlicht werden, aber es soll eine Einsicht ermöglicht werden.

Leider gibt es das Recht in BW nicht. Wir können im Vorfeld nicht sagen, im welchen Fond was dahinter steckt. Die Uni-Freiburg könnte natürlich eine Vorsortierung machen, denn uns würden nur die Investments zu nicht regenerativen Energien interessieren.

2) Ideelle Unterstützung der Proteste gegen die faschistische Fackelmahnwache in Pforzheim (Referat gegen Faschismus)

Der Antrag ist dem Anhang zu entnehmen. Generell ist es wichtig, sich dagegen zu positionieren.

Fachbereich MolMed: Gibt es Erfahrungen mit den Ablauf solcher Demonstrationen?

- In der Vergangenheit gab es Konflikte. Jetzt soll es eine Kundgebung als Anlaufstelle geben.

Fachbereich Rechtswissenschaften: Seit ihr auch mit in Ludwigshafen dabei?

- Nein.

3) Ideelle Unterstützung der Demonstration gegen die Abschiebepolitik des Innenministers Reinhold Gall in Riegel

Die Demo wurde zwar angemeldet, aber Gall fährt nicht nach Riegel, deshalb wird der Antrag zurückgezogen.

4) Ausschlussklausel für studentische Veranstaltungen (AstA)

Dies wurde letzte Woche im AstA eingereicht. Es gab im Vorfeld mehrere Vorfälle, die einen Ausschluss einzelner Personen von Nöten machen. Ein möglicher Ausschluss soll schon auf der Einladung abgedruckt sein. Dazu gibt es nun verschiedene Möglichkeiten.

Fachbereich Rechtswissenschaften: Die Forderung ist gerechtfertigt, aber es ist schwierig im Voraus eine Aussortierung zu machen. Soll sich ein Ausschluss nur auf Neonazis beziehen?

- Es soll allgemeinerer gefasst werden.

Initiative RCDS: Ganz klar soll ein stören der Veranstaltung verhindert werden. Aber der explizite Ausschluss ist doch sehr pauschal gefasst und nicht vertretbar. Man soll im Vorhinein ausgeschlossen werden. Wo fängt aber ein Nazi an, wo kann man generell Grenzen setzen (Verbindungen?)?

- In einem Fall expliziter Störung von Personen soll ein Ausschluss auf zukünftige Veranstaltung geltend gemacht werden. Es ist was anderes, ob man Position bezieht in einer Veranstaltung oder Werbung betreibt.

Fachbereich MolMed: Wer bestimmt, wer schon einmal aufgefallen ist?

- Die Veranstaltenden haben die Aufsicht und die Verantwortung.

Fachbereich Sport: Im Voraus sollten Personen nicht ausgeschlossen werden. Es ist ein Teil der Meinungsfreiheit, sich an Veranstaltungen zu beteiligen und erst wenn jemand stört sollte er der Veranstaltung verwiesen werden.

Fachbereich FHU: Man sieht es Leuten nicht an, welchen Gruppierungen diese angehören. Dies wollte nun auch nicht ausdiskutiert werden. Generell wird man nur erkannt, wenn schon mal etwas

vorgefallen ist. Es ist gut, dass es weit gefasst wird, damit die Veranstaltenden etwas in der Hand haben.

Fachbereich MolMed: Es ist gefährlich, da wir generell für eine freie Gemeinschaft eintreten. Man sollte nicht nach äußerlichen Charakteristika gehen. Wo ist die Grenze von Meinungsfreiheit und es bringt nichts, Gräben zu schaffen. Durch einen Ausschluss werden im Vorhinein Meinungen ausgeschlossen.

- Generell Menschen ausschließen ist nicht vorgesehen. Es soll nur bei bestimmten Veranstaltungen zum Tragen kommen. Es soll ein Raum geschaffen werden, an dem man ungestört sich informieren kann. Es soll kein Raum der Selbstdarstellung geschaffen werden. Es gibt Literatur für bestimmte Gruppen, wie sie diskutieren um Gegenmeinungen nicht zuzulassen.

Initiative Juso-HSG: Warum wird darüber geredet, dass es so weit gefasst ist? Wenn jemand schon einmal aufgefallen ist, sollte der Veranstaltenden das Recht haben, diese Personen auszuschließen.

Initiative RCDS: Ganz grundsätzlich: Es sollte nicht in einem Satz Verbindungen und Neonazis genannt werden. Es sollten keine Generalisierungen gemacht werden. Aber der Antrag deckt auch die Möglichkeit, dass Menschen die einer Szene angehören, ohne aufzufallen, auch auszuschließen. Dies sollte nicht unterstützt werden. Es ist natürlich schwer, gegen die Rhetorik anzukommen. Die VS unterliegt eigentlich dem Neutralitätsgebot. Es sollte speziell darauf hingewiesen werden, dass man generell da sein kann bei Veranstaltungen, eine Störung aber unerwünscht ist.

Fachbereich SDS: Man sollte im Vorfeld nicht Pauschalisieren. Es sollte dem Veranstaltenden aber möglich sein, Leute auszuschließen. Das Argument des Eigenschutzes sollte gewahrt werden.

- Es soll generell kein Präsentationsraum ermöglicht werden.

Fachbereich EZW: Veranstaltenden haben generell ein Recht auf Ausschluss nach Störungen. Der Antrag sollte nur einen Hinweis beinhalten, was passiert wenn Personen stören. Man sollte darauf achten, ihnen keinen Präsentationsraum zu geben.

- Das Recht für die Veranstaltenden gibt es schon, aber der Hinweis soll eben auf den Flyern abgebildet sein.

5) Vollversammlung am 20.05. (Vorstand)

Es soll ein regelmäßiger Turnus in einem günstigen Zeitraum eingehalten werden.

Es gibt keine weiteren Nachfragen.

6) Stellungnahme EPG im Lehramtsstudium (Lehramtsreferat)

Die Umstellung des Studiums ist noch nicht genau festgelegt. Das ethisch philosophische Grundlagenstudium soll in Zukunft in das Modul EPG integriert werden. Es ist nun eine Stellungnahme erbeten worden, ob dies für sinnvoll erachtet wird, bzw. es Änderungsvorschläge gibt.

Es gab keine weiteren Nachfragen.

7) Ferienregelung StuRa-Sitzungssturnus (StuRa-Präsidium)

Der neue Turnus soll am 24.02. anfangen und dann alle vier Wochen soll sich wieder getroffen werden.

8) Ferienregelung Abstimmungsverfahren (StuRa-Präsidium)

Dies kommt daher, dass der AstA eher beschlussfähig ist in der vorlesungsfreien Zeit.

Fachbereich EZW: Warum können Abstimmungen nicht erst im StuRa abgestimmt werden und bei keiner beschlussfähig des StuRa dann erst im AstA?

- Der AstA tagt alle zwei Wochen, weshalb Anträge hier sinnvoller sind. Der StuRa kann immer noch ein Veto hervorbringen.

9) Neues Verleihauto für den AstA

Für das neue Auto sind 24000€ beantragt plus Versicherungen. Es ist ein Kleinbus vorgesehen, damit das Auto auch für Umzüge geeignet ist. Der AstA war der Meinung, dass es nicht sinnvoll ist alle Anträge zu diskutieren. Es soll hier nur ein im Vorfeld erstellte Auswahl besprochen werden. Nun soll ein Mandat erfolgen mit dem ein Auto gekauft werden kann.

Die Auswahl umfasst keine Gebrauchtwagen, das für Neuwagen ein Rabatt von 35-40% vorliegt, welchen wir als Staatsorgan erhalten. Die Autos sollen nach folgenden Kriterien ausgesucht werden:

- Radio
- Einparkhilfe
- Anhängerkupplung
- Klimaanlage

Dabei soll die Klimaanlage von geringer Priorität sein. Die Verbrauchskosten (Versicherung) soll durch die Verleihgebühren wieder reinkommen. Da dies letztes Jahr nur bis auf 3000€ gedeckt wurde, muss eine günstige Versicherung ausgesucht werden. Es soll eine Vollkaskoversicherung sein, da die Studenten welche sich das Auto leihen geschützt sein sollen. Dies ist aber auch teuer. Generell ist die Versicherung vom jeweiligen Auto und den Kondition des Staates abhängig.

Fachbereich MolMed: Eine Klimaanlage ist vielleicht nicht dumm für den Wiederverkaufswert. Es ist einfacher mit Klimaanlage das Auto wieder zu verkaufen.

- Es werden dazu Erkundungen bei den Händlern eingezogen.

Initiative RCDS: Ist ein Neuwagen günstiger zu versichern?

- Die Versicherung hängt von der Leistung des Autos ab. Die Autos mit einer hohen Leistung sind günstig im Einkauf und teuer in der Versicherung.

Initiative RCDS: Die Möglichkeit, ein Auto beim AstA zu leihen, sollte besser beworben werden.

- Dies ist richtig. Es soll das allgemeine Konzept unserer Leistungen generell in Zukunft umgestaltet werden.

TOP 4 Bewerbungen

1) Miriam Risle Jung (Umweltreferat, stellv.)

Die Bewerberin ist nicht anwesend und es wird vertagt.

TOP 5 Finanzantrag

1) Transnationale Aktionen gegen die EZB-Eröffnung (Blockupy Freiburg)

Die Referenten stellten kurz ihre Gruppe und ihre Aktionen vor. Die Gruppe in Freiburg hat bisher nur Busfahrten zu den Aktionen organisiert. Im letzten Jahr wurde erstmals ein Kongress zum Thema abgehalten von der Gruppe in Freiburg.

Nun soll ein Anschluss zu den schon bestehenden Protesten gefunden werden.

Initiative RCDS: Habt ihr ein Lösungskonzept für das Finanzkonzept?

- Weitestgehend schließen wir uns den linken Ideen an. Die Verantwortlichen sollen verantwortlich gemacht werden. Sparmaßnahmen in bestimmten Bereichen wie Bildung, Infrastruktur und Krankenkassen haben keinen Sinn. Es muss eine Umverteilung stattfinden. Reiche müssen die Rechnung tragen.

Fachbereich EZW: Ihr habt die Referentin eingeladen. Warum diese Auswahl aus Bremen mit hohen Fahrtkosten?

- Es wurden viele angefragt. Viele hatten keine Zeit und es wurde auf diese Referentin verwiesen.

Fachbereich EZW: In den letzten Jahren war die Bewegung Blockupy eher ein Konglomerat von Gruppierungen mit unterschiedlichen Positionen. Formulierungen sind deshalb kritisch zu betrachten: „Wir zahlen nicht für euer Krise“.

- Dem wird zugestimmt. Slogans sind schwer zu schreiben und dieser ist nicht gelungen.

2) Vortragsreihe „Bildung wird geMacht“ (Weitblick Freiburg e.V.)

Die Vortragsreihe über Rassismus und Bildungsbegriffe wurde gerade abgeschlossen. Die ersten beiden Referentinnen sind aus Berlin und Hamburg gekommen und haben ein entsprechendes Honorar bekommen. Die dritte Referentin soll nun das gleiche Honorar bekommen, obwohl sie von der Uni-Freiburg kommt und aus diesem Grund nur ein geringeres Honorar zusteht. Da ihr Vortrag positiv aufgenommen wurde und sie für zukünftige Projekte gehalten werden soll, soll nun ihr Honorar dem der auswärtigen Referenten*innen angeglichen werden.

Fachbereich Anglistik: Letztes Jahr wurde auch schon eine ideelle Unterstützung gewährt. Somit habt ihr auch die Möglichkeit direkt 200€ vom AstA zu beantragen.

Fachbereich Sport: Bräuchten wir nicht eine $\frac{3}{4}$ Mehrheit für diese Abstimmung?

- In diesem Fall ist auch eine einfache Mehrheit ausreichend.

Fachbereich Mathe: Warum ist der Antrag erst so kurzfristig eingegangen?

- Ursprünglich war das Honorar der Referentin niedriger angesetzt. Durch ein persönliches Gespräch hat sich herausgestellt, dass eine Erhöhung angemessen ist. Deshalb ist der Antrag erst so kurzfristig eingegangen.

TOP 6 Satzungsänderungen

1) Umbenennung Soziologie (Fachbereich Soziologie) 2. Lesung

Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf.

TOP 7 Termine und Sonstiges

05.02. Wiwi Want JuRa (Wirtschaftswissenschaften und Jura), Balzbambi, 22 Uhr

06.02. AschtA-Fasnetsfescht (Bierrechtsgruppe), Konf 1 Studierendenhaus, 20:01 Uhr

08.02. Gegendemo zum HoGeSa-Aufmarsch in Ludwigshafen, Mannheim, Paradeplatz, 10 Uhr

11.02. CSD Info- und Diskussionsabend zusammen mit dem CSD Freiburg (Regenbogenreferat),
KG III, HS 3118, 19 Uhr

www.facebook.com/pages/Uni-Theater/770365879706543?fref=ts